Von Sabine Risch

Stadt-Gespräch

Besuch beim Opernball: „Es war wunderschön. ich hab mich gefühlt wie Sissi“, schwärmt **Gina Friedrich**. Gemeinsam mit ihrem Mann **Walter** hat sie am 19. Februar zum ersten Mal in ihrem Leben den Wiener Opernball besucht – und

Gina und Walter Friedrich tanzten auf dem Opernball bis morgens um 5 Uhr – natürlich im Frack und bodenlangem Kleid. Foto: HFR

sich damit einen Traum erfüllt. Die beiden Lübecker schritten in Wien über den roten Teppich und begegneten sogar **Richard „Mörtel“ Lugner**.

* * *

Für kurzentschlossene Jazz-Fans: Heute steht wieder der Jazz-Brunch mit der **Dr. Jazz Companie** von **Jürgen Vieregge** „and friends“ an. Im Schuppen 9 an der Untertrave gibt’s zum Brunch-Büffet Live-Musik satt. Der Eintritt kostet 18 Euro, Beginn ist um 11 Uhr.

* * *

Neuer Porsche: Gleich drei neue Modelle stellte das Porsche Zentrum Lübeck gestern vor. Geschäftsführer **Marcus Boldt** hatte aus diesem Anlass **Lotto King Karl**

Wyatt Russell (Mitte), seine Teamkollegen, Patrick Bach und Marcus Boldt (r.) posieren auf einem alten Porsche-Traktor. Foto: COJ

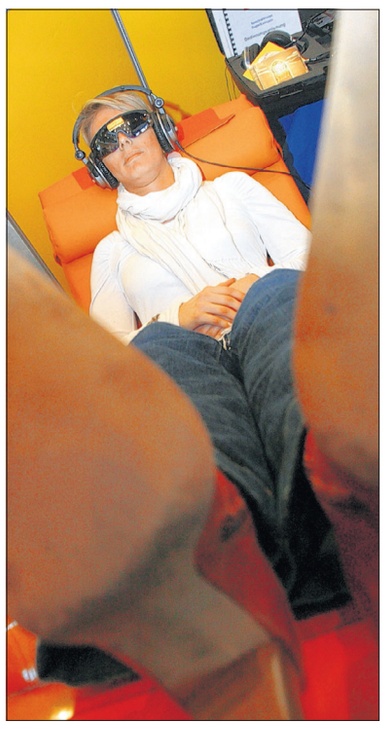
und den Schauspieler **Patrick Bach** eingeladen. Auch der neue ETC-Star **Wyatt Russell** war gekommen und staunte vor allem über die ausgestellten Porsche-Oldtimer.

* *

Zehn Jahre Personalmanagement: **Bettina** und **Marcus Braukmann** haben Grund zum Feiern, denn heute wird ihre Zeitarbeitsfirma zehn Jahre alt. Sie öffnen von 14 bis 18 Uhr ihre Türen in den neuen Räumen An der Untertrave 98. Bei Kaffee, Kuchen und Sekt können die Besucher zudem die farbenfrohen, großformatigen Bilder von Künstler und Tennistrainer **Jan Münster** bewundern.

Sie haben Anregungen?
Dann erreichen Sie uns unter
Telefon 04 51 / 144-22 25
Fax 04 51 / 144-10 25
SMS 01 77 / 178 17 92

Lebensfreude in allen Facetten



Berrit Clausen (30) auf der Schwingungsliege: „Hier könnte ich gut mal ein halbes Stündchen abtauchen.“

Als „sehr angenehm und total entspannend“ empfindet Nicole Pache (39) die Klangschalen-Massage, die Jens Sinram (46) ihr angedeihen lässt.
Fotos: TIM JELONNEK

Die Wellen in den Karaffen, mathematisch umgerechnete Klangfolgen, sollen Wasser binnen drei Minuten energetisieren. Und es damit zu wertvollem Wasser machen, wie Rauschebarträger Jürgen Siebert (57) aus Elmshorn versichert.

Total entspannend, und das mitten im Raum und zwischen den ganzen anderen Leuten!“ **Nicole Pache** steht mit geschlossenen Augen am Klangschalen-Stand von **Jens Sinram**, der langsam um sie herum wandert und ab und an mit einem filzbespannten Schlägel sacht gegen die Außenwand der Schale schlägt. Eine Herzschale, genauer gesagt eine, die den Oberkörper entspannen und Energiebahnen entstören sollen. Nicole Pache ist Neuling auf der Lebensfreude-Messe, während ihr Mann **Gerd Kowalski**, selbstständiger Gas- und Wasserinstallateur, seit zehn Jahren „den spirituellen Weg“ geht.

In Zeiten der Wirtschaftskrise, in denen eine schlechte Nachricht fast schon von der nächsten überholt wird, scheint Spiritualität ein Weg, sich die Lebensfreude zu erhalten. Schon am Freitagnachmittag strömten die Besucher jedenfalls in die MuK, denn hier bietet die 15. Lebensfreude Messe ein buntes Allerlei – von ergonomischen Sitzmöbeln über Akupressur, gesunde Lebensmittel und Wirbelsäulenpflege bis hin zur Engelheilung, zum Handy für spirituell Interessierte oder schamanischen Rasseln und Rauchfedern.

Lübecks stellvertretender Stadtpräsident **Peter Sünnenwold** dürfte noch ein bisschen fröhlicher durchs Leben gehen als bisher, denn **Harald Wolf** kündigte ihm „eine sommerliche Glückslawine für die Stadt, vermutlich finanzieller Art“, an. Und der des Handlesens sowie der Unterschriftenanalyse kundige Hesse, der unter anderem bereits Stefan Effenberg und Uschi Glas analysiert hat, las weiteres aus Sünnenwolds Hand: Er sei sensibel und feinfühlig, arbeite allerdings zu viel. Und er trinke zu wenig – ein Manko, dem flugs mittels des bei Wolf erhältlichen Heilwasser abzuhelfen sei.

Apropos Heilwasser: Auch **Jürgen Siebert**, der eher aussieht wie ein Yogi, beschäftigt sich damit. Er vertreibt Vitalkaraffen und Gläser, die binnen drei Minuten Wasser energetisieren sollen. Wie das funktioniert, kann er zwar erklären, aber ob der Laie das auch versteht? Ebenso wie unerklärlich bleibt, was Schriften über den Antichrist mit Lebensfreude zu tun haben.

Während Siebert energetisiertes Wasser und **Petra Mönius** ihre Wesens-Kleidung anpreist – „Ihr persönliches Wesenskleid ist ein Kleidungsstück, das Sie in Ihre heilige Schwingung führt“, heißt es im Flyer –, leisten Brasilianer **Naldo Correia da Silva** und **Ulrike Suditsch** Schwerstarbeit. Mit Shiatsu und Akupressur versuchen sie, Rückenleiden der Messe-Besucher zu lindern. So gönnt sich **Martina Marienfeld** aus Hamburg eine Nacken-Schulter-Massage. „Ich habe schon vieles ausprobiert, aber das hier bislang noch nicht. Es tut sehr gut“, sagt sie.

Irina Jung (38) aus Scharbeutz ist zufrieden mit ihren Aura-Fotos, denn die zeigen, dass sie sich positiv entwickelt hat.

Angenehm überrascht ist auch **Irina Jung** aus Scharbeutz: Sie hält mehrere bunte Polaroid-Fotos in ihren Händen. Aura-Fotos, die ganz klar eine Entwicklung aufzeigen, „aber eigentlich nur die Selbsteinschätzung bestätigen“. Vor fünf Jahren habe sie erste Fotos von sich machen lassen, „und heute sehe ich, dass ich erfolgreich an einigen Dingen gearbeitet habe“. Mittels moderner Technik schießt **Linn Hammer** die Aura-Fotos. „Eine wissenschaftliche Methode, die man sich ähnlich vorstellen muss wie ein EKG oder ein EEG“, sagt Hammer, die ihre Klientin ermuntert: „Weiter so!“

Lebensfreude in all ihren Facetten ist noch am heutigen Sonntag von 10.30 bis 18 Uhr in der MuK erlebbar.

„Diese Thesen wären’s gewesen...“

Lübecker Bürger diskutieren über die Zukunft der Kirche

Zum letzten Reformationstag hatte die Initiative „Glaube + Bildung“ einen neuen Thesenanschlag auf die Stadt Lübeck verübt. In der Tradition Martin Luthers wurden dafür kritische Gedanken über die zukünftige Gestaltung der Kirche von Bürgern und Bürgerinnen der Hansestadt zusammengetragen und an das Portal der Katharinen Kirche genagelt. Auf dieser Grundlage sind die folgenden „neuen Thesen“ entstanden:

1. Es ist falsch, wenn nur ein gebildeter Mensch als wertvoll gilt!
2. Bildung ist mehr als Wissenschaft!
3. Der Mensch muss sein ganzes Leben lang lernfähig bleiben.
4. Geld allein darf nicht die Welt regieren!
5. In unserer Arbeitsgesellschaft muss es gerecht zugehen!
6. Der Religionsunterricht in der Schule muss gefördert werden!
7. Der Religionsunterricht an Schulen ist keine Privatsache!
8. Hütet euch vor Fundamentalisten!
9. Wahrt eure Identität als Christen in einer multikulturellen Gesellschaft!
10. Mit der Taufe übernehmen Eltern und Gemeinde gemeinsam Verantwortung für das Kind.
11. Der gelebte Glaube braucht bestimmte Rituale!
12. Wie Hirten ihre zerstreuten Schafe sammeln, so sollen Pastoren auf die Menschen zugehen!

Nun sollten diese Lübecker Thesen in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Die Initiative „Glaube + Bildung“ lädt deshalb zu einem Diskussionsabend ein:

Am Mittwoch, dem 4. März, ab 19.00 Uhr in der Volkshochschule, Hüxstraße 118-120

Auf dem Podium sind vertreten:
Prof. Dr. Gerd Bockwoldt, die Pröpstin Petra Kallies und Kai Schröder, der Präses der Kirchenkreissynode Lübeck. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Nautiker feiern ihr Stiftungsfest mit launigen Reden und Rinderbraten

Entweder wird wieder enger zusammengerückt oder der Nautische Abend ist einfach ein Muss: Wer Seefahrerromantik, Schifferklavier und gutes Essen schätzt, ist dabei, wenn der „Speaker“ der Nautiker, **Peter Buck**, das Pfeiffsignal gibt, die Glocke zum Glasen schlägt und den Schafferspruch „verklart“. Mehr als 300 Gäste lauschten, schmausten und sangen in der Schiffergesellschaft zum 139. Stiftungsfest.

Bei Akkordeonklängen von **Georg Jordan** und humorig-nachdenklichen Worten des Speakers: „Die Menschen meinen immer, die Zeiten werden schlimmer, doch die Zeiten sind wie immer, nur die Menschen werden schlimmer!“ Gastredner **Robert M. Eckelmann**, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Eckelmann-Gruppe, hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für das maritime Berufsfeld, „das eine gedeihliche, hanseatische Zukunft haben wird“. Der Familienunternehmer in fünfter Generation, Verfechter der Seewege und Binnenwasserstraßen, forderte „ein gemeinsames Tun der Städte Lübeck und Hamburg“. Nach dem Tischgebet, in dem Pastorin **Heike Spiegelberg** vom Seemannspfarramt der Nordelbischen Kirche die „gute alte hanseatische Tradition“ als eine solche würdigte, die nie nur für sich selbst schaffe, ging es an Roulade von Ostseefischen, an Boullion und Rinder-Gewürzbraten.

Nautische Freunde unter sich: Kapitän Hans-Peter Kaminsky, Robert M. Eckelmann und „Speaker“ Peter Buck. Foto: RÜDIGER JACOB

Es schmausten unter anderem: Jakobi-Pastor **Lutz Jedeck**, die Staatssekretärin des Landes, **Karin Wiedemann**, der Ex-Präsident des Bundesamtes für Seeschifffahrt, **Professor Dr. Peter Ehlers**, die Mäzenin **Lisa Dräger**, Lübecks Stadtpräsidentin **Gabriele Schopenhauer**, deren Vize **Peter Sünnenwold**, die Bundestagsabgeordnete **Gabriele Hiller-Ohm**, IHK-Präses **Bernd Jorkisch**, die Possehlstiftungs-Chefin **Renate Menken**, der Ältermann der Stecknitzfahrer, **Hartmut Haase**, die Leiterin des Büros der Bürgerschaft, **Susanne Kasimir** – als Frau ist sie bei den Nautikern zum „Schaffer“ ernannt – und Bürgermeister **Bernd Saxe**. Auch er setzt auf „hanseatischen, zuverlässigen Kaufmannsgeist“. jac

Poetry Slammer Sebastian 23 verbreitet gute Laune im Filmhaus

Er sei ein „fantastischer Wortakrobat“ schreibt „Die Welt“, als schlicht und einfach „hochseetauglich“ bezeichnet ihn die „Süddeutsche“. Die Rede ist von **Sebastian 23**, der zu den bekanntesten und erfolgreichsten Poetry Slammern Deutschlands gehört. Der gebürtige Duisburger ist Jahrgang 1979 und heißt mit bürgerlichem Namen **Sebastian Rabsahl**.

Seit dem Jahr 2003 hat er sich ganz der inzwischen super-angesagten Form der live vorgetragenen Literatur verschrieben. Am kommenden Freitag, 6. März, ist Sebastian 23 mit seiner Solo-Show „Gude Laune hier!“ im Filmhaus in der Königstraße zu sehen und zu hören.

Filmhaus-Chefin **Carolin Peter** freut sich schon riesig auf den Auftritt des jungen Manns, der unter anderem bereits bei der Frankfurter Buchmesse, im Schauspielhaus Hamburg und im Berliner Admiralspalast auftrat, Workshops gibt und im Mai 2008 als Vertreter des deutschsprachigen Raums in Paris sogar Vize-Weltmeister wurde. Auch in Comedy-Sendungen ist er öfter mal zu sehen, „er ist nämlich lustig, ob mit oder ohne Gitarre“, sagt Peter.

Beginn der Poetry Slam-Show ist am Freitag, 6. März, um 21 Uhr im Filmhaus, der Eintritt kostet sieben Euro.